

Mehr als nur schrubbten



Michael Kaiser

GCS
TECHNISCHER SERVICE
an der Fraport company



Konrad Krüger

GCS
SPEZIAL SERVICE
an der Fraport company



Lars Weigand

GCS
LOGISTIK SERVICE
an der Fraport company



Danni Müller

GCS
REINIGUNGS SERVICE
an der Fraport company



Putzteufel, Hausmeister, Schrauber und Lieferprofis – das und mehr steckt wirklich in GCS

Gesellschaft für Cleaning Service, kurz GCS, eine 100-prozentige Fraport-Tochter und zuständig für die Sauberkeit an unserem Airport – nicht nur: GCS kann viel mehr. Die klassische Gebäudereinigung ist zwar das Kerngeschäft, aber das Portfolio reicht von der Reinigung der Carpool-Fahrzeuge, über technischen Brandschutz, Steuerung des Empfangsservices sowie des Caterings in der Unternehmenszentrale, Sanitär-Instandsetzung, Werkstatt, Müllentsorgung, bis hin zur Vermietung des Fahrrad-Pools. Aber dabei bleibt es nicht. GCS hat weitere Geschäfte im Blick, vor allem auch außerhalb der Flughafengrenzen. Erfolgversprechend ist dort die

Spezialreinigung. „Hallen, Parkhäuser, Hangars, Oberflächenversiegelung und -veredelung von Böden und vieles mehr. Das können wir und wir haben die richtigen Maschinen – ein klarer Marktvorteil!“, erklärt Lars Jörgens, technischer Leiter der GCS.

Das neueste Projekt an unserem Airport: Die Terminal-Logistik. Ob Retail oder Gastronomie, jeder einzelne Mieter in den Terminals benötigt Waren. Externe Lieferanten kennen sich oft nicht aus, stellen Brandschutzflächen zu oder beschädigen sogar Aufzüge. Deshalb entstand bei GCS die Idee, als

Schnittstelle zwischen der externen Anlieferung und den Mietern einzuspringen. Angeliefert wird zentral an den Ladehof A-Plus, ab dort übernehmen



die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GCS. In speziell für diesen Service angefertigten Fahrzeugen wird die Ware auf direktem Weg zum Mieter geliefert. Alternativ können diese aber auch gelagert und „just in time“ zugestellt werden. Zwei Kunden gibt es bereits, LSG Luftthansa Service Holding AG und LS Travel Retail Deutschland GmbH. Auf dem Lieferschein stehen zum Beispiel verpackte Lebensmittel, Getränke, Zeitungen und Zeitschriften. Auf dem

Rückweg werden gleich Müll und Leergut mitgenommen, eine zusätzliche Servicedienstleistung.

Weitere Ideen: Reparatur von Rollstühlen in der eigenen Werkstatt, Hausmeisterservice oder Grünflächenpflege. Damit alle auf den ersten Blick erkennen, was hinter GCS steckt und was das Unternehmen leistet, gab es ein Facelift – neues Logo, neuer Auftritt, online und offline. „Wir gehen mit unseren neuen Services auf die Bedürfnisse der Mieter und Marktlücken ein. Für Fraport wollen wir überall dort Dienstleister sein, wo wir im Konzernverbund günstiger produzieren. Was wir im Konzern abbilden, bleibt im Konzern“, erklärt Jörgens.

(lsp/Fotos: Manfred Zentsch)